

Altnau

Schulort:	Altnau	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	(Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)	
		Agentschaft 1799:	Altnau	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Altnau	Gemeinde 2015:	Altnau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 153-154v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 783: Altnau, [http://www.stapferenquete.ch/db/783].				
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Altnau, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert) - Altnau, Untere Schule (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert) - Altnau, Untere Schule (Niedere Schule, Knabenschule, Nachtschule, reformiert)				

BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ALTNAU, WO ZWO EVANGELISCHE REFORMIRTE SCHULEN, EINE OBERE Und eine Untere in sich befinden, ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein großes dorf, wozu keine Weiler und Höfe gehören, Und
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Daß Hauptort der Kirchen Gemeinde Altnau, welche noch vier Äußere Dörfer in sich schließt, Nennlich Landschlacht, Herrenhof, Zuben Und Schönenbaumgarten, von denen jedes seine eigene Schule Hat.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Das Dorf Altnau macht eine eigne Agentschaft aus:
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jn dem Distrikt Gottlieben:
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Des Kantons Thurgäu:
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Schulwohnung ist Mitten in dem Dorf, und das Äußerste Haus, Eine Halbe viertel Stunde darvon entfernt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die Schulwohnung ist Mitten in dem Dorf, und das Äußerste Haus, Eine Halbe viertel Stunde darvon entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die diesem Dorfe Benachbarten Schulen sind, A. Vorderst die in der Kirchen Gemeinde ligenden, zu Landschlacht 1/2 St: zu Heerenhof 1 1/2. viertel St: zu zuben 1. viertel. und zu Schönenbaumgarten Eine 1/2. Stunde, die Schul dem <i>Filial</i> Jllighausen Eine Stunde von Altnau entlegenen.
I.4.a	Ihre Namen.	B. Dem nach außert unsrer Kirchen Gemeinde ist die Schule zu Scherzingen Eine 1/4. Stunde von der zu Landschlacht, Heerenhof Ohngefehr 300. ten Schritte, von der zu Langenrickenbach, die Schule zu Zuben U: Schönenbaumgarten 1/2. Stund von der zu Jllighausen, Und die zu Altnau Von der zu Güttingen Eine 1/2. Stund weit entfernt!
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt: A. Jn der Unteren Tag-Schule! wird dem kind anfangs erkenntlich gemacht Die vier und zwanzig buchstaben, Und dann Hernach die zwey und dreysylbige wörter aus zusprechen Und zu Buchstabieren, nach diesem anfangen zulesen, dieselbe werden dann Jn einem Alljährigen Schul <i>Examen</i> Durch Den Bürger Pfarrer. Nebst denen B: Schulpflegern aus der Unteren in Die Obere schul <i>Promoviert</i> B. Jn der Nachtschul! welche winterszeit von Mitten des <i>Novembris</i> bis Mitten des <i>Martis</i> wochenlich 3. Mahl, Abends von 6. bis 8. Uhr gehalten: Und die so wohl von Töchtern — Als von den Knaben besucht wird, lehrnen die Schüller die <i>Noten</i> kennen im auf- und absteigen, die Psalmen Fästgesänge, Und Andere Geistliche gesänge anstimmen und singen. [Seite 2] Am Ende der Schul wird von den Schüllern 1. od. 2. Biblische Historien aus Hübners Historienbuch wechsel weise vorgelesen, Jn dieser Sing-schule Helfen beyde der Obere und Untere Schulmeister einandern.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Tägliche Schul wird im Anfang des <i>Novembris</i> bis 1. ten <i>May</i> gehalten Und das Heißt die Winterschule, mit dem 1. ten <i>Mayen</i> gehet die Sommer schule An, Und dauert bis Zur Erndes Zeit, die gemeldte Winter-Tag Und Nachtschulen sind Freyschulen, so daß die Schüller nichts bezahlen Müßen, Nur daß ein jeder Tagschüller Täglich ein Scheit Holz in Schulhaus Bringen muß, deß winters Zeit! Die Sommer Schul muß von den Schüllern bezahlt werden, nemlich jeder Schüller bezahlt wochentlich dem Schulmeister 3. xr. für die Armen wird Aus dem Armengut Bezahlt!
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	SCHUBÜCHER sind in der Unteren Tagschul ein geführt zum lehrnen buchstabieren daß Züricher Nammenbüchlein Und Daß Fragstückli und Zum lehrnen lesen der große <i>Catechismus</i> und daß Zeugnußbuch, Zum Auswendig lehrnen des kleinen Und großen <i>Catechismus</i> Jn der Nachtschule daß <i>Psalmen</i> buch zum Singen, Und auch mit Verstand darinn zulesen, Und wie Oben gemeldet zur Uebung des Hübners Historienbuch:
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jn der Unteren Schul müßen sie nicht lehren Schreiben:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Tägliche Sommer- und winter schul dauert Täglich 6. Stunden 3. Vormittag und 3. Nachmittag:

II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Klassen abgetheilt, und Müssen solche beysamen sizen so die gleiche Lezgen Lehrnen, so es auch jimmer der Blaz erlaubt
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister ist bisher Auf folgenden Arth und weise bestellt worden Wann Ein Schuldienst <i>vacant</i> worden, so Hat der Br: Pfarrer Nebst Einem Ausschuß von 30. <i>Männer</i> , diejenjgen so sich um den Schuldienst Angemeldet haben in Allen Nöthigen wißenschäften <i>Examinirt</i> Und Alsdann so die Fähigkeiten dazu haben, deren drey in die wahl genohme, Und der Gemeine vorgestellt, welcher dann die Meisten stimmen Beckame ist zum Schulmstr: ernamset worden:
III.11.b	Wie heißt er?	[[[Seite 3] DER dießmahlige Schulmeister der Unteren Schul war Br: Jakob Nägelin
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist aus der Gemeine Altnau:
III.11.d	Wie alt?	Er ist 30. Jahre Alt:
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Es ist <i>Dato</i> nach Ledigen stands:
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist in der Unteren schul 11. Jahre lehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	In seinen Jüngeren Jahren, hat er seinem Vater in dem Oberen Schuldienst geholfen in seiner Schularbeit, und neben derselben die Küffer <i>Profession</i> von ihm erlernet Und <i>Anni</i> 1787. durch 133. Stimmen zum Unteren Schudiener erwählt worden, NEBEN seinem lehramtme wann die Schulgeschäften Beendigt waren so Helft er seinem Vater auf dem Handwerck und andern geschäften Arbeiten, damit wann er sich auch in einem andern stand Übergibt Und befinden Thäte, Er auch köne einer Haushaltung vorzustehen, Und Mit Gott U: Ehren durch zurbingen und Erhalten!
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	SCHULKINDER Besuchen Überhaupt die Untereschule,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im winter 74. Kinder 44. Knaben, Und 30. Mädchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer anfangs 30. und bis gegen der Ernde 18. Und. Am Ende Nur noch 14. kinder Und auch weniger!
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ein doppelter verhanden. 1. Ein Besonderer nur dem dorf Altnau gehörig, zur Besoldung der Beyden Evangelischen Schullehrern, und zu allfälligen <i>Reparationen</i> des Schulhauses: 2. Ein gemeinschaftlicher, daran auch die Äußern Dörfer der Gemeine Antheil Haben! x: ALTNAU Hat Alljährlich <i>Summa</i> 48. fl. Nemlich für die REPETIER schul dem Obrenschulmstr 10. fl. Und Beyden Schulmeistern zu Altnau an ihre <i>Compedenz</i> 38. fl. Den Äußern Dörfern An den Schullohn Jhre <i>Proportion</i> 24. fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	1. Der Besondere Bestuhnde <i>Sub</i> : 1.ten <i>May Anni</i> 1797. in <i>Summa</i> 1686. so: 57. Xr. 1. d. <i>Capitalien</i> 2. Das gemeinschaftliche in 1500. so: zins-tragenden <i>Capitalien</i> !
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	der Besonder Hat seinen Ursprung zudancken einem Freywilligen Geld zusammenschuß der Bürgern des Dorfs Altnau zu Anckaffung Eines Schulhauses Und zur Schulmeistern Besoldung, welches von zeit zu zeit durch <i>Legata</i> geäuffnet worden ist.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Der gemeinschaftliche ist ganz aus dem Armen oder sogenannten Steurgut genohmen, und noch jimmer mit demselben vereinigt:
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	SCHULGELD: ist eingeführt für die Sommerschul, wie schon gemeldet, wochentlich bezahlt Ein Schüller Nur 3. Kreuzer Und sonst nichts!
IV.15	Schulhaus.	[[[Seite 4] SCHULHAUS, worinn Beyde Schulmeister wohnen, deren jeder seine Schulstube, zwey Kammern. 1. Kuchi. und ein kleines Kellerli Hat, ist sehr Baufällig
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	so Daß Beynahe jimmer-mehr daran muß geflickt werden, als die Zinse der <i>Capitalien</i> im Schulfond ertragen mögen!
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Nebst wohnung an Geld 45. fl: Für die Tag und Nachtschul im Winter 45. fl. NB: aus diesem Geld muß Er Aber nebst Oberschulmstr. die Liechter samt 15. Kerzenstöcken Und Abbrechen für die nachtschul, Ohnentgeltlich anschaffen:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	AN SCHULGELDERN IM SOMMER! Welche von deren die Schul 10 Wochen dauret Auf das Höchste gerechnet <i>Pro</i> : a. 12. fl.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An ligenden Gründen, ein kleines Krautgärtlein, für Beyde Schulmstr
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

ANMERKUNG Allen diesen beantworteten Fr: ist noch hinzugesetzt, die Nebenstunden derjenigen Knaben welche den *Privat* Unterricht deß Lesens Schreibens geschriebnes zulehrnen u: rechnen darzu lust haben, werden angeführt auch vom Unterenschulmstr: so Allezeit der langen winternächten gehalten werden, solches Hat er vor seinem Vater erlernrt *Proviert* und benuzet wann er auch Kan mehrerers erfahren und in der erkenntniß der wißenschaften weiters zukommen so wird er allen diesen bemühungen fortschreiten und sich der belehrungen Herzlich freuen, Daß ganze Jahr Hindurch Neben dem Oberschulmstr: in der Kirchen helfen vorsingen so daß es von dieser ganzen gemeine Kein *Extra* lohn besteht ist, welches doch sehr vielen bemühungen Obligen thut:

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 153-154v
Briefkopf BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN
Transkriptionsdatum 16.05.2011
Datum des Schreibens 783BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_153-154v.pdf
Faksimile Ja
Ist Quelle original?
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz

Kommentar öffentlich

Der Antwortbogen zu finden in BAR B0/1483, Nr. 1463, fol. 153-154v handelt vor allem von der Unteren Schule in Altnau. Der Antwortbogen zu finden in BAR B0/1483, Nr. 1463, fol. 193-196v handelt vor allem von der Oberen Schule in Altnau.

Ort

Name	<u>Altnau</u>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Distrikt 1799	<u>Gottlieben</u>		Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Altnau</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Altnau</u>	Amt 2000	<u>Kreuzlingen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>Altnau</u>
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>736747</u>				
Geo. Länge	<u>274915</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Altnau, Untere Schule (ID: 1039)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: ABC, Buchstabieren, Lesen, Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		44
Mädchen		30
Kinder	14 - 30	74
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Die Schülerzahlen nahmen gegen Ende des Sommers stetig ab.	

2. Schule: Altnau, Untere Schule (ID: 2936)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

3. Schule: Altnau, Untere Schule (ID: 3615)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Knabenschule, Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1663)

Name: Nägelin
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter:	30	Herkunft:	Altnau
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	11 Jahren
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	11 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Privatlehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Singen
 Biblische Geschichte
 Lesen

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Geschriebenes Lesen
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen

Schülerzahlen

Keine Angaben